

Hort Jahnschule



Hort Schillerschule

Sonnenschein Hort ist zertifizierte „Reflexintegrationseinrichtung“



Foto: Sonnenschein Hort

Am 18. September übergab Reflexintegrationstrainerin Manuela Schwab aus Brühl im Beisein des Brühler Bürgermeisters Dr. Ralf Göck und Hauptamtsleiter Christian Stohl das Zertifikat zur Anwendung der „Original RIT-Reflexintegration“ des Institutes Sieber & Paasch aus München an Hortleiterin Anne Fonje.

Alle Mitarbeiter wurden von Frau Schwab in sechs Fortbildungs- und acht Moduleinheiten unterrichtet und geschult. Somit ist der Sonnenschein Hort eine zertifizierte Einrichtung für Reflexintegration.

Mit Zustimmung der Eltern lernten über 80 % der Hortkinder bereits vor den großen Ferien den Einstieg in die Reflexintegration.

Begeistert folgten die Mädchen und Jungen den Erklärungen des Hortpersonals. „Arme zur Seite strecken, sich einmal langsam im Kreis drehen, Arme runter und mit geschlossenen Augen bis zehn zählen“, lautete eine der Anweisungen. Sie trainierten täglich ca. 10 Minuten eine der acht Übungen des effizienten Programms das von ansprechender leiser Musik untermalt wurde. Was ist RIT und warum praktiziert der Sonnenschein Hort dieses Programm?

In einem Gespräch mit Reflexintegrationstrainerin Frau Schwab erfuhr die Hortleitung Frau Fonje von diesem Unterstützungsprogramm.

In Deutschland sei RIT noch relativ neu. In Schweden, wo es entwickelt wurde, werde es schon länger eingesetzt.

Bei dem Münchner Weiterbildungsinstitut Sieber & Paasch hat Frau Schwab ihre Ausbildung gemacht. Dieses Institut hat das RIT Programm in Deutschland weiterentwickelt.

Immer mehr Schulkinder fallen wegen Konzentrationschwierigkeiten, Aggressivität, Problemen beim Sprechen oder der Koordination von Bewegungen auf.

Derartige Schul- und Verhaltensprobleme können z. B. entstanden sein, wenn beim Kind während der Schwangerschaft der Mutter oder im Laufe des ersten Lebensjahres solche automatischen Bewegungen (Reflexe) – bewusst oder auch unbewusst – blockiert wurden.

Jeder Mensch entwickelt bereits im Mutterleib biologisch festgelegte Bewegungsmuster – Reflexe, die den Reifungsprozess steuern.

Zum Beispiel sei es gar nicht so selten, dass Kleinkinder nicht krabbeln. Krabbeln sei aber für die Entwicklung des Kindes sehr wichtig.

Durch RIT können nicht vorhandene Reflexe nachträglich erlernt und integriert werden.

Frau Fonje war sofort begeistert. „was passiert, wenn die Übungen falsch ausgeführt werden, oder von Kindern gemacht werden, die keinerlei Probleme haben?, war die Frage von Frau Fonje. Frau Schwab beruhigte. „Das Schlimmste, was passieren kann ist, dass nichts passiert“, antwortete diese mit einem Lächeln.

Durch dieses Programm fördert der Sonnenschein Hort seine Kinder u. a. bei eventueller Lese- und Rechtschreibschwäche, Unkonzentriertheit, Unruhe oder auch motorische Probleme werden wieder ins Lot gebracht.

RIT kann mit seinem gezielten Unterstützungsprogramm ein neuronales Nachreifen ermöglichen.

Die Reflexbewegungen dieses Programms bewirken die optimale Verknüpfung der Gehirnareale, damit deren Funktionen voll genutzt werden können.

Seit Beginn des neuen Schuljahres wurde das RIT-Programm im Hort wieder aufgenommen. Täglich zehn Minuten, kurz vor der Hausaufgabenbetreuung, die tatsächlich etwas bringen, so die Aussage der Erzieher. Die Kinder arbeiten konzentrierter und ruhiger an ihren Hausaufgaben.

Das Angebot traf im neuen Schuljahr auf so großes Interesse bei Kindern und Eltern, dass die Anmeldung zum RIT-Programm gestoppt werden musste.

Volkshochschule Bezirk Schwetzingen e.V.

VHS-Kurse in Brühl vom 25.-27.09.

Allgemeine Einführung in das Krankheitsbild Demenz

Brühl, Pro Seniore Residenz

Montag, 25.09., 18-20 Uhr

Eintritt frei

Türkisch 1 – Grundstufe A1

Für Teilnehmer/innen ohne Vorkenntnisse

Egal, ob Sie Türkisch für den Beruf, den Urlaub oder einfach nur privat lernen möchten, hier erlernen Sie Grundlagen für die wichtigsten Situationen. „Kolay gelsin!“ (Ein gutes Gelingen!)

Brühl, Schillerschule

12 x mittwochs, ab 27.09., 18.30-20 Uhr

VHS-Veranstaltungen vom 25.-30.09.

Katharina von Bora – die Lutherin

Nonne, Ehefrau, Witwe

In Zusammenarbeit mit der Evangelischen Kirchengemeinde Schwetzingen und der Evangelischen Erwachsenenbildung Rhein-Neckar-Süd

Nahezu die Hälfte ihres Lebens verbrachte sie im Kloster, bis sie im Jahr 1523 mit elf weiteren Nonnen aus diesem floh und zwei Jahre später Martin Luther ehelichte. Aus einer Vernunfttheater wurde eine Ehe, die von gegenseitiger Liebe und Achtung geprägt war. Katharina war ihrem Mann eine gleichwertige Partnerin, die er in seinen Briefen öfter „Doktorin Lutherin“, „mein Herr Käthe“, aber auch meine herzlichste Käthe nannte.